

Um 19:30 Uhr trafen sich 7 Mitglieder und 15 Gäste, zwei Vertreter der Presse waren ebenfalls anwesend.

Frank Rossau begrüsst die Teilnehmer

Lutz Franke

Gabi Gruner

Herr Gonska Mahale GmbH

Herr Wnuck bilingualer Kindergarten

Herr Eilrich, Frau Börner evang.Grundschule

Frau Pochte und Herr Schulz Jeetzeschule

Die Tagungsleitung übernahm Giso Schnöckel

Pluralistische Erziehung, ein Standortfaktor für die Stadt Salzwedel

Beginnende Trägervielfalt städtischer Eigenbetrieb 8 Einrichtungen, Lebenshilfe 2 Einrichtungen, Rappelpiste Volkssolidarität, privater Kindergarten Zuckerfabrik

3 Initiativen für Kindergärten freie Träger (Mahale, bilinguale KITA, Diakonie)  
Schulen evangelische Grundschule, Jeetzeschule, reicht dies?

Vorstellung der Beteiligten

Herr Thomas Wnuck Kinderhouse Salzwedel

Globalisierung, eine Sprache reicht heute nicht, der einfachste Weg: im Kindergarten ohne Zwang eine zweite Sprache spielerisch vermitteln, Großer Zuspruch, mehr als ausreichende Nachfrage, keine Gegenliebe von Seiten der Stadt, fehlende Qualität, bei ausreichender Quantität.

Herr Gonska Mahale

Vielseitigkeit wird angestrebt, Eltern können entscheiden positiv, Einrichtungen aus dem Eigenbetrieb herauslösen, Anforderung an den Kinder- und Jugendhilfeausschuss, entsprechende Angebote zu ermöglichen, Bereitschaft ist vorhanden, die grundsätzliche Bereitschaft der Stadt ist notwendig

Tobias Eilrich evangelische Grundschule

Seit zwei Jahren wird der Ganztags-Schulbetrieb realisiert. Evangelische Grundausrichtung nach Möglichkeit allen Kindern gerecht werden, konventionell nicht gebundene Kinder und Eltern sind willkommen

Christine Börner

Ganzheitliche Bildung und Erziehung mit allen Sinnen, reformpädagogische Ansätze, Gruppenarbeit, Stationsbetrieb, Vermittlung der Fähigkeit des selbstständigen Arbeitens, Andacht christliche Themen, Befindlichkeiten der Kinder

Anke Pochte Jeetzeschule

Integrierte Gesamtschule (Schulformen Hauptschule, Sekundar, Gymnasium)

Differenzierung in der Gruppe, Arbeitsgemeinschaften, Betreuung von

Wochenaufgaben, Bewegungszeiten, Mittagessenversorgung, 4 Gesamtschulen in

Sachsen-Anhalt, Abitur nach 13 Jahren, methodisch andere Arbeit, Fächertage drei bis 4 Stunden Fachunterricht, Projektarbeit, Werkstatt 4 Wochen fachübergreifender Unterricht, keine Benotung Bepunktung 0-15 , Lernen unter Druck ist nicht gewollt, Regel sind durch Schüler einzuhalten, Freitag wird abgerechnet oder nachgearbeitet, Schülerband, feste Strukturen werden eingehalten verschiedene Ideen können integriert werden. Probleme Jenny Marx nicht ausreichend, Käthe wünschenswert.

Bertold Schulze

Zweizügigkeit, Einzugsgebiet ca. 50 km, zwei Lehrer nach Salzwedel gezogen, weitere folgen, Wirkung nach Außen!

Giso Schnöckel

Mehr Arbeit für die Lehrer ? Jeetze Anwesenheitspflicht für Lehrer 9-15 Uhr Prätorius ebenfalls!

Frank Rossau

Elterninteresse? Herr Wnuck, Herr Gonska das Interesse ist differenziert vorhanden, Uhrzeit passt nicht, Eltern wollen Lösungen, unterschiedlichste Ansprüche, andere Angebote werden von den Eltern angenommen

Problem in Salzwedel

Hauptzieherin 8 Stunden in Kitas des Eigenbetriebes?!

Lutz Franke

Erfolg der freien Schulen in Salzwedel und anderen Gemeinden! Der Wille im kommunalpolitischen Bereich ist notwendig. Interesse ist vorhanden.

Giso Schnöckel

Zielkonflikt Eigenbetrieb und freie Kitas?

Gonska ehemals positive Zielstellung Eigenbetrieb ist überlebt!? Finanzeinsparungen 5-10% der Kosten. Wnuck Stadt: Risiko freie Träger, Bedrohung durch freie Träger Zielstellung 1/3 Kita-Plätze über die Kommune, Trägervielfalt ist notwendig, Definition der Trägervielfalt ist erforderlich.

Gabi Gruner

Eine Vielfalt ist vorhanden, Salzwedel ist nicht Berlin

Erika Schröder

Gründung Eigenbetrieb war richtig, die Entwicklung hat zu Mängeln geführt

Giso Schnöckel Jeetzeschule Gebäude ist zu klein, Interesse an Käthe ist vorhanden Schreiben Stadt 2008 zieht der Landkreis aus dem Gebäude aus, politische Meinungsbildung wurde durch die Schule angeregt, Entscheidung ist zum Schuljahresbeginn 2008 notwendig, Neubau ist denkbar.

Abbruch bestehende Schule mit Schaffung Industriefläche ist widersinnig!

Giso Schnöckel

Vision Bildungsstandort Salzwedel

Antrag Bürgerbund Konzeption Kindertagesstätten

Antrag Bürgerbund Verkauf Kätheschule